

LX-2-Zellen | 305039

Allgemeine Informationen

Description

LX-2 ist eine humane hepatische Stellat-Zelllinie, die sich zu einem Standardmodell für die Untersuchung der Leberfibrose entwickelt hat. Diese Zelllinie wurde aus primären menschlichen Leberstellatzellen immortalisiert, wobei viele der in vivo-Eigenschaften erhalten blieben, die für die Untersuchung der Stellatzellaktivierung, der Interaktion mit anderen Leberzelltypen und der Reaktion auf Entzündungssignale erforderlich sind. LX-2-Zellen sind besonders bekannt für ihre Nützlichkeit bei der Erforschung der Pathogenese der Leberfibrose und der Bewertung antifibrotischer Medikamente. Sie exprimieren eine Vielzahl von Markern, die für die Funktion der Stellatzellen und die Fibrogenese von Bedeutung sind, darunter Alpha-Glattmuskel-Aktin (α -SMA), gliales fibrilläres saures Protein (GFAP) und Typ-I-Kollagen.

Die Zelllinie ist ein vorteilhaftes Modell, da sie einen stabilen Phänotyp aufweist und auf Zytokine und Wachstumsfaktoren reagiert, die typischerweise bei Lebererkrankungen eine Rolle spielen. LX-2-Zellen werden verwendet, um die der Leberfibrose zugrunde liegenden zellulären und molekularen Mechanismen zu untersuchen, einschließlich der Rolle der Stellatazellen bei der Ablagerung extrazellulärer Matrix und der Modulation dieser Prozesse durch therapeutische Wirkstoffe. Diese Zellen bieten eine reproduzierbare und kontrollierte In-vitro-Umgebung, die ein Hochdurchsatz-Screening und mechanistische Studien unterstützt, was sie sowohl für die Grundlagenforschung als auch für die Entwicklung von Arzneimitteln für Lebererkrankungen wertvoll macht.

Organism Menschen

Tissue Leber

Synonyms Lieming xu-2

Merkmale

Age Alter nicht spezifiziert

Gender Männlich

Morphology Epithelial

Cell type Hepatische Stellat-Zellen

Growth properties Adhärent

Regulatorische Daten

Citation Lx-2 (Cytion-Katalognummer 305039)

LX-2-Zellen | 305039

Biosafety level 1

NCBI_TaxID 9606

CellosaurusAccession CVCL_5792

Biomolekulare Daten

Handhabung

Culture Medium DMEM, w: 4,5 g/L Glucose, w: 4 mM L-Glutamin, w: 3,7 g/L NaHCO₃, w: 1,0 mM Natriumpyruvat (Cytion-Artikelnummer 820300a)

Supplements Ergänzen Sie das Medium mit 2% FBS

Dissociation Reagent Accutase

Subculturing Entfernen Sie das alte Medium von den adhären Zellen und waschen Sie sie mit PBS, das kein Kalzium und Magnesium enthält. Für T25-Kolben 3-5 ml PBS und für T75-Kolben 5-10 ml verwenden. Anschließend werden die Zellen vollständig mit Accutase bedeckt, wobei 1-2 ml für T25-Kolben und 2,5 ml für T75-Kolben verwendet werden. Lassen Sie die Zellen 8-10 Minuten bei Raumtemperatur inkubieren, um sie abzulösen. Nach der Inkubation mischen Sie die Zellen vorsichtig mit 10 ml Medium, um sie zu resuspendieren, und zentrifugieren sie dann 3 Minuten lang bei 300xg. Den Überstand verwerfen, die Zellen in frischem Medium resuspendieren und in neue Kolben überführen, die bereits frisches Medium enthalten.

Split ratio 1:2 bis 1:4

Fluid renewal 2 bis 3 Mal pro Woche

Freeze medium Als Kryokonservierungsmedium verwenden wir komplettes Wachstumsmedium (einschließlich FBS) + 10 % DMSO für eine angemessene Lebensfähigkeit nach dem Auftauen oder CM-1 (Cytion Katalognummer 800100), das optimierte Osmoprotektoren und Stoffwechselstabilisatoren enthält, um die Erholung zu verbessern und kryoinduzierten Stress zu reduzieren.

LX-2-Zellen | 305039

**Thawing and
Culturing Cells**

1. Vergewissern Sie sich, dass das Fläschchen bei der Lieferung tiefgefroren ist, da die Zellen auf Trockeneis versandt werden, um während des Transports optimale Temperaturen zu erhalten.
2. Lagern Sie das Kryofläschchen nach Erhalt entweder sofort bei Temperaturen unter -150 °C, um die Unversehrtheit der Zellen zu gewährleisten, oder fahren Sie mit Schritt 3 fort, wenn eine sofortige Kultivierung erforderlich ist.
3. Für eine sofortige Kultivierung tauen Sie das Fläschchen schnell auf, indem Sie es in ein 37°C warmes Wasserbad mit sauberem Wasser und einem antimikrobiellen Mittel eintauchen und 40-60 Sekunden lang vorsichtig schütteln, bis ein kleiner Eisklumpen zurückbleibt.
4. Führen Sie alle weiteren Schritte unter sterilen Bedingungen in einer Abzugshaube durch und desinfizieren Sie das Kryo-Fläschchen vor dem Öffnen mit 70%igem Ethanol.
5. Das desinfizierte Fläschchen vorsichtig öffnen und die Zellsuspension unter vorsichtigem Mischen in ein 15-ml-Zentrifugenröhrchen mit 8 ml Kulturmedium bei Raumtemperatur überführen.
6. Zentrifugieren Sie das Gemisch 3 Minuten lang bei 300 x g, um die Zellen abzutrennen, und werfen Sie den Überstand mit dem restlichen Gefriermedium vorsichtig.
7. Das Zellpellet vorsichtig in 10 ml frischem Kulturmedium resuspendieren. Bei adhärennten Zellen die Suspension auf zwei T25-Kulturflaschen aufteilen; bei Suspensionskulturen das gesamte Medium in eine T25-Flasche überführen, um eine effektive Zellinteraktion und ein effektives Wachstum zu fördern.
8. Halten Sie sich an die festgelegten Subkulturprotokolle, um ein kontinuierliches Wachstum und die Aufrechterhaltung der Zelllinie zu gewährleisten und zuverlässige Versuchsergebnisse zu erzielen.

**Incubation
Atmosphere**

37°C, 5% CO₂, befeuchtete Atmosphäre.

Flask Coating

Keine

**Freezing
Procedure**

Kryokonservierte Zelllinien werden auf Trockeneis in einer validierten, isolierten Verpackung mit ausreichend Kühlmittel versandt, um während des gesamten Transports eine Temperatur von etwa -78 °C aufrechtzuerhalten. Prüfen Sie den Behälter bei Erhalt sofort und bringen Sie die Fläschchen unverzüglich in ein geeignetes Lager.

LX-2-Zellen | 305039

**Shipping
Conditions**

Kryokonservierte Zelllinien werden auf Trockeneis in einer validierten, isolierten Verpackung mit ausreichend Kühlmittel versandt, um während des gesamten Transports eine Temperatur von etwa -78 °C aufrechtzuerhalten. Prüfen Sie den Behälter bei Erhalt sofort und bringen Sie die Fläschchen unverzüglich in ein geeignetes Lager.

**Storage
Conditions**

Zur Langzeitkonservierung werden die Fläschchen in flüssigem Stickstoff bei etwa -150 bis -196 °C gelagert. Eine Lagerung bei -80 °C ist nur als kurzer Zwischenschritt vor der Überführung in flüssigen Stickstoff akzeptabel.

Qualitätskontrolle / Genetisches Profil / HLA

Sterility

Eine Kontamination mit Mykoplasmen wird sowohl durch PCR-basierte Assays als auch durch lumineszenzbasierte Mykoplasmen-Nachweisverfahren ausgeschlossen.

Um sicherzustellen, dass keine Kontamination mit Bakterien, Pilzen oder Hefen vorliegt, werden die Zellkulturen täglich visuell überprüft.